

Vergabe von Dienstleistungen gem. der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen - VOF -

A

Beschreibung der Vergabe

Projekt:	Umbau Haus 34; ZfP Weissenau										
Auftraggeber:	Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dr. Dieter Grupp										
Leistungsbild:	Objektplanung für Gebäude / Innenräume (§ 34/36 HOAI, Leistungsphasen 1-9 stufenweise)										
Verfahrensbetreuung:	HIRTHE Architekt BDA Stadtplaner Schienerbergweg 27 88048 Friedrichshafen	Fon 07541 / 950 167 10 Fax 07541 / 950 167 20 info@hirthe-architekten.de									
Beschreibung:	Bau und Funktionsbeschreibung Das ZfP Südwestdeutsche ist auf allen Gebieten der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung tätig. In einer Region von Stuttgart bis zum Bodensee hält es Hilfsangebote für Menschen mit psychischen, psychosomatischen und neurologischen Erkrankungen vor. Außerdem nimmt ZfP Aufgaben des Massregelvollzugs für das Land Baden- Württemberg wahr. Zukünftig soll das Haus 34 am Standort Weißenau von 2 vollstationären forensischen Stationen belegt werden. Diese Stationen werden tagsüber in der Regel offen und nachts geschlossen geführt. Besondere Sicherheitsmassnahmen sind einzuplanen. Entsprechend dem rehabilitativen Charakter einer offen geführten Station für Menschen mit psychotischen Erkrankungen handelt es sich hier um belastbarere und absprachefähige Patienten, die ein vielschichtiges und anspruchsvolles Therapieprogramm durchlaufen. Dies betrifft einerseits direkte krankheitsbezogene Therapien wie eine psychosebezogene psychoedukative Therapie sowie eine speziell für dieses Klientel ausgerichtete Suchttherapie, darüber hinaus zahlreiche Therapiemaßnahmen, Stationsdienste und Angebote im arbeits- und ergotherapeutischen, milieuthérapeutischen, alltagspraktischen und Freizeitbereich. Letztlich sollten die Patienten bzgl. Ihrer Psychose – Erkrankung und eventuell begleitender Suchterkrankungen soweit stabilisiert werden, dass sie in einem ambulanten Setting in den jeweiligen gemeindepsychiatrischen Verbänden durch die sozialpsychiatrischen Träger betreut und mit einer Arbeitstätigkeit mindestens auf dem Niveau einer WfbM-Beschäftigung leben können. 1. Gebäude Das Gebäude Nr. 34 steht im Süden vom Gelände des Zentrums für Psychiatrie in Weißenau. Ca. 1965 wurde das zweistöckige, teilunterkellerte Krankengebäude errichtet. Die letzte Generalsanierung war 1992- 1993. Die Baukonstruktion wurde konventionell mit Mauerwerk, Rippendecken und einem Flachdach ausgeführt. Das Gebäude hat einen Innenhof sowie einen Aufzug. Die Bruttogeschossfläche beträgt 1.292 qm. Derzeit ist das Gebäude durch zwei Stationen der Abteilung Sucht belegt. <table border="0"> <tr> <td>Bestand:</td><td>Süden</td><td>/ Tagsaal, Wohnbereiche</td></tr> <tr> <td></td><td>Osten + Westen</td><td>/ Patientenzimmer</td></tr> <tr> <td></td><td>Norden</td><td>/ Funktionsräume</td></tr> </table> Das Gebäude soll in 2 Bauabschnitten generalisiert werden. Zur Sanierung gehören unter anderem - neue Fenster - Dachsanierung - Brandschutzertüchtigung - neue Elektro- /HLS- Installation - neues Gestaltungskonzept		Bestand:	Süden	/ Tagsaal, Wohnbereiche		Osten + Westen	/ Patientenzimmer		Norden	/ Funktionsräume
Bestand:	Süden	/ Tagsaal, Wohnbereiche									
	Osten + Westen	/ Patientenzimmer									
	Norden	/ Funktionsräume									

Der 1. Bauabschnitt (Obergeschoss) ist von Herbst 2016- Sommer 2017 geplant.
 Der 2. Bauabschnitt (Erdgeschoss) ist ab Herbst 2018 geplant.
 Zu beachten ist dabei, dass das Gebäude während der Sanierung immer von einer Station belegt ist. D.h., es muss eine besondere Sorgfalt gegenüber den Patienten eingehalten werden.

2. Raumplanung für den 1. Bauabschnitt (OG)

2.1. Patientenbereich

Auf der Station werden insgesamt 24 Patienten betreut. Die Patienten werden in der Regel in Doppelzimmer untergebracht. Einzelzimmer sollen so weit wie möglich vorgehalten werden. Ein Patientenzimmer wird behindertengerecht ausgestattet. Die vorhandenen Nasszellen in den Patientenzimmern müssen erneuert werden. Da die Hälfte der Patienten Selbstversorger sind, werden 2 große Küchen benötigt.

Die vorhandenen Tagsäle sollen in 2 Bereiche aufgeteilt werden / Essen und Wohnzimmer mit TV-Anschluss. Da die Station mit männlichen und weiblichen Patienten belegt ist, werden zwei Bäder mit Badewanne, Dusche, WC und Waschbecken benötigt. Eines dieser Bäder muss behindertengerecht ausgestattet sein. Zusätzlich muss ein behindertengerechtes WC eingeplant werden. Zum Patientenbereich gehören noch ein zusätzliches Wohnzimmer und ein Raucher-raum. Da die Patienten teilweise ihre Wäsche selber waschen, wird ein auskömmlicher Wäscheraum mit Waschmaschinen- und Trockneranschluss sowie Trockenplatz benötigt.

2.2. Funktionsbereich

Dazu müssen 2 Lagerräume, 1 Müllraum, 1 Putzraum, 1 Schmutzraum (trocken) für Wäsche und 1 Schmutzraum (nass) für die Topfbeckenspüle mit eingeplant werden.

2.3. Personalbereich und Therapieräume

Bedingt durch das Krankheitsbild, werden verschiedene Gruppentherapien durchgeführt. Dafür werden ein kleinerer Gruppenraum mit ca. 36qm und ein größerer Gruppenraum benötigt. Der größere soll teilbar sein und dient gleichzeitig als Personalaufenthaltsraum, ausgestattet mit einer Küchenzeile. Der kleinere Gruppenraum wird gleichzeitig als Besucherraum genutzt. Zum Raumprogramm gehören ein Behandlungszimmer, das der medizinischen einschliesslich chirurgischer Versorgung kleinerer Verletzung sowie der Aufnahme- und Folgeuntersuchung von Patienten dient, sowie Dienstzimmer.

Auf der Station werden 5 Büros benötigt.

Für den nächtlichen Betrieb muss ein Bereitschaftszimmer mit Nasszelle zur Verfügung stehen.

Für das Personal müssen 2 separate WCs und Umkleieräume bereitgestellt werden.

Für Besucher gibt es ein separates WC.

2.4. Allgemein

Da im forensischen Bereich die Aufgaben des Massregelvollzuges übernommen werden, sind die betroffenen Patienten über einen längeren Zeitraum im Gebäude gesichert untergebracht. Die Flure sind videoüberwacht. Die Stationseingänge, Büros, Dienst-, Bereitschaftszimmer und der Behandlungsraum werden mit einer elektronischen Zutrittskontrolle ausgestattet.

Termine:

Absendung der Bekanntmachung	09.03.2016
Erteilung zusätzlicher Auskünfte bis	08.04.2016
Eingang der Teilnahmeanträge	08.04.2016, 17°°Uhr
Auswahl	KW 15/2016
Wettbewerb	KW 16/2016- KW 19/2016
Verhandlung	KW 22/2016

Beschreibung des Vergabeverfahrens

Vergabeverfahren: Der Auftraggeber sieht für die Vergabe von Leistungen gem. § 34/36 HOAI ein zweiphasiges Verfahren nach VOF mit Wettbewerb vor:

Phase 1: **Auswahlphase** (Präqualifikation) (max. 500 Punkte)
Nach der 1.Phase (Auswahlphase) nehmen 4 Büros an einem honorierten Wettbewerb teil. Davon qualifizieren sich die ersten Ränge für die Phase 2 (Verhandlungsphase).

Vorgesehene Auswahlkriterien:		Wichtung %	Bewertung von - bis
2.	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit		
2.1	Anzahl der qualifizierten Mitarbeiter	20	0 - 5
3.	Fachliche Eignung		
3.1	Abbildung Wettbewerbserfolg/e, Auszeichnung/en	10	0 - 5
3.2	Abbildung realisierte/s Projekt/e Thema „Bauten für das Gesundheitswesen“	20	0 - 5
3.3	Abbildung realisierte/s Projekt/e für einen öffentlichen Auftraggeber	20	0 - 5
3.4	Umbaumaßnahmen öffentlicher Bauten im laufenden Betrieb	20	0 - 5
3.5	Referenzschreiben	10	0 - 5

In einer Auswahlphase werden anhand historischer Leistungen aus den Bewerbungen 4 Bewerber ausgewählt, um für die Aufgabe in einem Wettbewerb einen vergüteten Vorentwurf zu erstellen.

Die Bewertung erfolgt gemäss folgender in der Veröffentlichung bekanntgegebener Kriterien:
- Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
- Fachliche Eignung

Übersteigt die Anzahl geeigneter Bewerber mit gleicher Punktzahl die zu vergebenden Plätze wird unter diesen ein anonymes Losverfahren durchgeführt.
Den Bewerbern, die sich für die 2. Phase qualifiziert haben, werden die in der Veröffentlichung genannten Zuschlagskriterien nochmals ausführlich mitgeteilt. Außerdem erhalten Sie die Auslobung für den Wettbewerb. Alle übrigen Bewerber erhalten eine Absage und auf schriftliche Nachfrage die von ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl bis zu welcher Bewerber für die Phase 2 zugelassen wurden.

Mitglieder des Auswahlgremiums:
- Angela Penndorf
- Thomas Hirthe
- Peter Fischer

Phase 2:**Verhandlungsphase** (max. 500 Punkte)

Nach § 11 VOF wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vorgesehene Vergabekriterien:		Wichtung %	Bewertung von - bis
1. Vorentwurf			
1.1	Rangfolge des Vorentwurfs (Wettbewerbsergebnis)	60	1 - 5
2. Angebotsunterlagen			
2.1	Methoden und Erfolge bei der Terminverfolgung	5	0 - 5
2.2	Methoden und Erfolge bei der Kostenverfolgung	5	0 - 5
2.3	Methoden und Erfolge bei der Projektabwicklung	5	0 - 5
2.4	Leistungszeitpunkt	5	0 - 5
3. Aus dem Bietergespräch gewonnene Eindrücke			
3.1	Vorstellung interessanter Ideen eines Referenzobjektes	5	0 - 5
3.2	Persönlichkeit des Projektleiters	5	0 - 5
3.3	Persönlichkeit des Stellvertreters	5	0 - 5
3.4	Gesamteindruck der Präsentation	5	0 - 5

Im Rahmen der Verhandlungsphase werden 4 Büros zu einem Wettbewerb unter folgenden Rahmenbedingungen aufgefordert

- Anonymität
- Auftragsversprechen (mind. bis LP 4 + Leitdetails)
- Qualifiziertes Preisgericht
- Preisgeld (insgesamt einfaches Vorentwurfshonorar)

Die Vorentwürfe werden von einer Jury bewertet und in eine Rangfolge gebracht.

Die Rangfolge geht mit einer Wichtung von 60% in die Vergabe-Kriterien ein.

Gemäss VOF wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung o.g. Kriterien heranziehen.

Fachliche Mitglieder des Gremiums in der Verhandlung:

- Thomas Hirthe
- Peter Fischer (techn. Leiter SWZ)
- Thomas Wurst (techn. Leiter Reichenau)

Sachliche Mitglieder des Gremiums in der Verhandlung:

- Karin Wochner (Betriebsdirektorin SWZ)
- Dr. Udo Frank (ärztl./ therap. Leitung Forensik SWZ)
- Harald Nessensohn (pflg. Leitung Forensik SWZ)
- Dr. Roswita Hietel-Weniger (ärztl./ therap. Leitung Station 2073)
- Thomas Hibbe (pflg. Leitung Forensik Weissenau)
- Angela Penndorf (Technik/ Bau)

Inhaltsverzeichnis

A	Beschreibung der Vergabe	1 - 3
B	Bewerbungsbogen Objektplanung für Gebäude / Innenräume	1 - 8
C	Bewertung Objektplanung für Gebäude / Innenräume	1 - 3
D	Bestandspläne	